Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Hochgenuß – für wenig Geld

Sie verlieren zuviel Haar

der Nachwuchs ist zu spärlich. Nehmen Sie deshalb beizeiten das Haarnährmittel **Humagsolan** Prof. Dr. Zuntz, damit Sie nicht etwa kahl werden. Nachweisbar sehr weit über 2000 Aerzte bestätigen seine Wirksamkeit, also könnte es auch Ihnen helfen.
Schreiben Sie daher sogleich um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift No. 56 nebst interessanter Gutachtenliste an das

Humagsolan-Depot, Litzirüti (Grbd.)

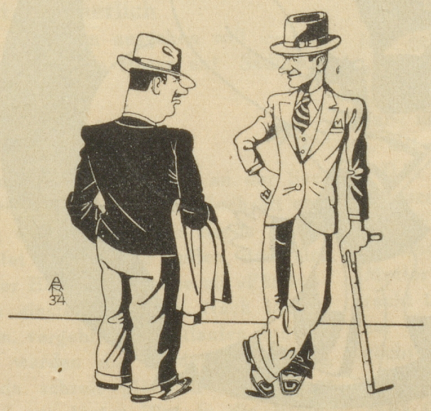
In ZÜRICH nur

FANTASIO-BAR

RÜDENPLATZ
Neue Direkt. ALEX. ROTH
Immer Stimmung und Humor

Schriftsteller und Dichter, Dramatiker und witzige Leute an Bord!

Kleinbühne sucht aktuellen Stoff, wie Kurzspiele, witzige Gedichte usw. Einsendungen und Anfragen erbeten an Postfach 20, Bern 9.



«Was sagst Du zu meinem neuen Strohhut!»
«Tadellos passt er Dir — wie aus dem Kopf gewachsen!»

Michalis

beliebte, vorzügliche
Pfeifen- u. Zigarettentabak-Mischungen

	100 g Fr.
Oriental.-amerikan.	1.—
Holländer I. mittelst.	1.20
„ extra leicht	1.50
Engl. Superior, mitt.	1.80
„ extra leicht	2.50
Mazedon.-türk. Nr. 5	2.—
„ Nr. 7	2.50
„ Nr. 10	3.—
„ Nr. 15	4.—
„ extra	4.50

Letztere 4 Mischungen auch für Zigaretten, Feinschnitt

Neu! Feinaromatische **Mischungen**
mittelstark
Holländer I } je
Englisch Super. } 50 g
100 g Fr. **1.50**
Extra leicht
Holländer Extra } je
Englisch-Extra } 50 g
100 g Fr. **2.—**

Tabak- und Zigarettenfabrik Michali
M. Anatolis
Engros Detail
St. Gallen
St. Leonhardstrasse 12

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen u. Schwächezuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.

Verlangen Sie den frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm

Lesen Sie

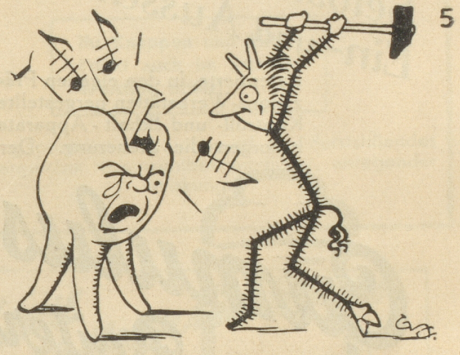
alle Inserate im NEBELSPALTER sie können Ihnen nützlich sein.

à Zurich

on prend l'apéro au Bistro
on mange au Restaurant
on s'amuse au Dancing
et on termine au Mascotte-Bar

au **Corso**

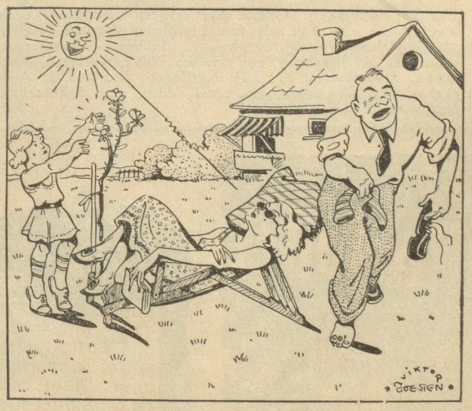
Theaterstrasse 10 Tél. 45.154
Tram: No. 3, 4 et 10 Bellevue



O wie das sticht und wie das tobt,
Der Teufel hier sein Können probt!
Doch mir geschieht, wie mir gehört!
Hätt ich nur stets Odol begehrt!*

*Odol Mundwasser und Zahnpasta hergestellt durch die

ODOL COMPAGNIE A.-G.
GOLDACH - ST. GALLEN



Die Rose sticht, wenn man sie bricht,
Auch Sonnenlicht nicht selten sticht ...
Ein Hühneraug' jedoch sticht schlimmer,
Nimm «Lebewohl»*, dann sticht es nimmer.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Geradezu erstaunlich

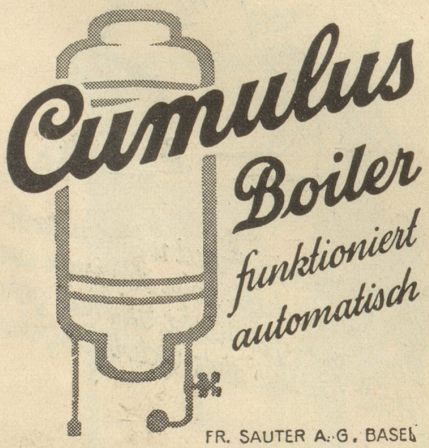
sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternden Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine **bessere Verdauung** u. **vermehrte Arbeitsfähigkeit** stellen sich sofort ein. Magensium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.-. Für **Herzleidende** ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A.-G. BASEL

Wenn Sie leicht erregt sind

Unruhe, Müdigkeit, Unlust zur Arbeit verspüren, dann machen Sie eine Kur mit dem bewährten **Nerven-Umstimmungs-Balsam** (Marke Rophaien), ein reines Kräuterprodukt zur Auffrischung von matten, überarbeiteten Menschen. Probeflasche Fr. 3.75, Kurflasche Fr. 7.—, in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch das **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Das ist Qualität

Schlank ohne Diät durch **Minora** das unschädliche Entfettungsmittel ohnegleichen. Kein Jod- od. Schilddrüsen-Präparat, kein Abführmittel. Eine Packung reicht für 3-monatige Kurdauer. Erhältlich in allen Apotheken.

Parasana A.G. Zürich

Die Frau

Wir tun ihm unrecht

Wir tun ihm unrecht,
wenn wir ihn an die Erfüllung eines Versprechens erinnern. Denn es berührt ihn peinlich, dass eine Frau, die er bisher für gescheit gehalten hat, Scherze für Ernst nimmt.

Wir tun ihm unrecht,
wenn wir von seinen Geschenken verlangen, dass sie nicht nur geschenkt, sondern auch brauchbar sind. Denn er hat es gut gemeint, und ausserdem kann man das Ding hinterher umtauschen.

Wir tun ihm unrecht,
wenn wir seinem Schnupfen nicht die gebührende Hochachtung zollen. Denn Frauen bekommen höchstens Kinder; was ein richtiger Schnupfen ist, haben sie noch nicht mitgemacht.

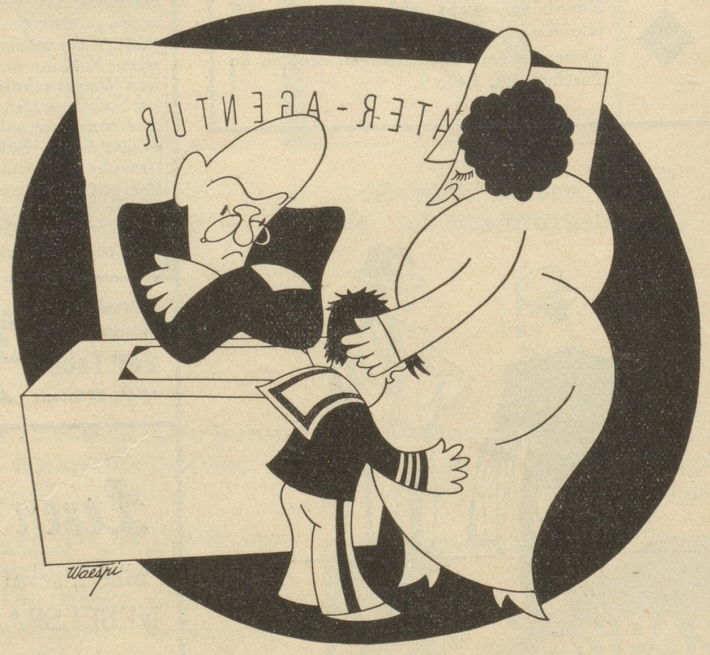
Wir tun ihm unrecht,
wenn wir von ihm erwarten, dass er auch nach der Hochzeit noch ein aufmerksamer Kavalier sei. Denn wir sind doch keine Kinder mehr, die mit Sachen, die längst ihnen gehören, immer wieder «kaufen» spielen.

Wir tun ihm unrecht,
wenn wir ihn fragen: «Wohin gehst du?» Denn wir erziehen ihn damit zur Unaufrichtigkeit.

Wir tun ihm unrecht,
wenn wir es nicht gern sehen, dass ihm auch andere Frauen gefallen. Denn beim Mann ist die Treue natürlich etwas ganz anderes; seine Sorgen teilt er übrigens bestimmt nur mit uns allein. Elisabeth

Nachbars Karli ging verloren

Er trieb sich auf eigene Faust in der Stadt herum, verlor die Orientierung und fing an zu plärren. Mitleidige Leute wurden aufmerksam, blieben stehen, bildeten einen Ring um den Karli und wollten herausbringen, wo er hingehöre. Aber der Karli blieb verschlossen, «hei willi!» war alles was aus ihm herauszubringen war. Man brachte ihn deshalb auf den Posten und von da, weil er bereits gemeldet war, zu den besorgten Eltern. «Jä, wie isch dänn Dir g'gange?» fragten sie den wiedergefundenen Sohn. Der war mittlerweile wieder zu Selbstbewusstsein gekommen und schilderte: «En ganze Hufe Simpel sind um mi ume gschtande und händ gwünderet, wie ich heissi. Aber ich hanenes suber und glatt nüd gseit!» B.



Beim Theateragenten

„Mein Sohn wird ein grosser Sänger werden. Damit er sich selbst begleiten kann, wird er noch Flötenspielen lernen."